



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*



Deutscher eTwinning- Preis 2016



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*

HERAUSGEBER

Pädagogischer Austauschdienst (PAD) des
Sekretariats der Kultusministerkonferenz –
Nationale Koordinierungsstelle eTwinning

Graurheindorfer Straße 157 · 53117 Bonn

TELEFON 0800 389 466 464 (*gebührenfrei*)

E-MAIL etwinning@kmk.org

WEB www.kmk-pad.org

REDAKTION Martin Finkenberger, Jessica Marx,
Carmen Quintela González

eTwinning wird gefördert aus Mitteln
der EU-Kommission und der Kultusministerkonferenz.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser
Veröffentlichung trägt allein der Herausgeber.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Digitalisierung ist ein epochaler Prozess, der alle Bereiche unserer Gesellschaft durchdringt. Unsere Lebens- und Berufswelt ändert sich grundlegend. Die Folgen für Bildungsprozesse, nicht zuletzt an Schulen, sind unverkennbar. Laptops und Tablets sind zum Motor der Veränderung auch im Unterricht geworden.

Den Herausforderungen dieses Wandels müssen wir Bildungspolitiker uns stellen. In der Kultusministerkonferenz sind wir uns der damit verbundenen Gestaltungsaufgabe bewusst. Die Länder haben deshalb eine Strategie zur »Bildung in der digitalen Welt« beschlossen, um dazu die Weichen zu stellen. Allgemeinbildende und berufliche Schulen sind geeignete Lernorte, um digitale Kompetenzen zu erwerben. Denn nur wer über solche Kompetenzen verfügt, kann auch teilhaben – in der Arbeitswelt, in der Gesellschaft und im privaten Bereich.

Für die Kultusministerkonferenz gilt dabei, dass das Lehren und Lernen auch in der digitalen Welt dem Primat des Pädagogischen folgen muss – also dem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Wir wollen deshalb den digitalen Wandel in den Schulen dafür nutzen, die Potenziale aller Kinder noch besser zur Entfaltung zu bringen. Dazu gehören insbesondere digitale Lernumgebungen, die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht nutzen können. Zugleich aber gilt, dass für »Bildung in der digitalen Welt« nicht zwingend ein eigenes Fach erforderlich ist. Um entsprechende Kompetenzen zu vermitteln, müssen stattdessen alle Lehr- und Bildungspläne angepasst werden.

Umso bemerkenswerter ist es deshalb, dass mit eTwinning eine Plattform besteht, die seit mehr als zehn Jahren webbasierte Projektarbeit in

Europa ermöglicht. Fast 500.000 Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer aus 36 Staaten sind inzwischen Teil dieses einzigartigen Netzwerks geworden. eTwinning bietet ihnen eine sichere und geschützte Lernumgebung für grenzüberschreitende Internetprojekte gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern. Für Lehrerinnen und Lehrer hält die Plattform ein breites Angebot an Fortbildungen bereit.

Damit ist eTwinning ein hervorragendes Beispiel dafür, wie digitale Bildung im Unterricht funktionieren kann. Die zehn Projekte, die 2017 mit dem Deutschen eTwinning-Preis ausgezeichnet wurden, überzeugen durch ihre enge Anbindung und kreative Verknüpfung mit curricularen Vorgaben. Sie zeigen zudem, dass Schülerinnen und Schüler vor allem dann mit Freude und Ernst im Unterricht mitmachen, wenn aktuelle Themen aufgegriffen werden, die mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun haben. Die Projekte tragen so dazu bei, Schülerinnen und Schülern fit zu machen, damit sie kompetent, kritisch und selbstbewusst die neuen Perspektiven in allen Bereichen unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft und unseres Arbeitslebens erschließen können.

Mein Dank gilt allen engagierten Lehrkräften, die das innovative Potenzial von eTwinning im Klassenzimmer erkannt haben. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass ihre beispielhaften Projekte, die in dieser Veröffentlichung vorgestellt werden, vielen Kolleginnen und Kollegen Anregungen für eigene europäische Unterrichtsprojekte geben.



Dr. Susanne Eisenmann
Präsidentin der Kultusministerkonferenz

eTwinning

Das Netzwerk für Schulen in Europa

eTwinning bietet Lehrkräften und pädagogischem Personal an Schulen und vorschulischen Einrichtungen in Europa einen sicheren Raum für internetgestützte Kooperationsprojekte. Über das Netzwerk können sie Kontakte zu Projektpartnern in Europa knüpfen und schnell und unbürokratisch ein europäisches Unterrichtsprojekt starten. Die eTwinning-Plattform ist auch zur Begleitung von Strategischen Partnerschaften unter Erasmus+ Schulbildung hilfreich: bei der Partnersuche, zur Abstimmung im Lehrernetzwerk, zur Vorbereitung von Projekttreffen und zur Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern. Die Nationale Koordinierungsstelle im PAD unterstützt Lehrkräfte mit Fortbildungen, individueller Beratung und Unterrichtsmaterialien.



Zielgruppen

Lehrkräfte aller Fächer, Schulformen und Jahrgangsstufen von der Vorschule bis zur berufsbildenden Schule. Teilnahmeberechtigt sind Schulen und vorschulische Einrichtungen in den EU-Mitgliedstaaten plus Island und Norwegen sowie Albanien, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und die Türkei. Im Rahmen von eTwinning Plus nehmen seit 2013 weitere Länder der europäischen Nachbarschaft teil. Ausgewählte Schulen aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, der Ukraine sowie Tunesien können Schulpartnerschaften mit eTwinning-Ländern eingehen.

Ziele

- ▶ Entwicklung von Medienkompetenz, europäischer Projektarbeit und interkultureller Kommunikation an Schulen
- ▶ Förderung des authentischen Fremdspracherwerbs von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften
- ▶ Förderung des fachlichen Austauschs von Lehrkräften mit europäischen Kolleginnen und Kollegen
- ▶ Integration von Schulpartnerschaften in den Unterricht

Dauer

Die Lehrkräfte bestimmen über die Dauer von eTwinning-Projekten. Sie können je nach Vorhaben wenige Wochen dauern oder auch mehrjährig angelegt sein.

Angebote

Mit eTwinning können Schulen und vorschulische Einrichtungen

- ▶ mit Partnerklassen Unterrichtsprojekte planen und im geschützten virtuellen Klassenraum TwinSpace zusammenarbeiten

- ▶ europäische Partnerschulen finden
- ▶ an Kontaktseminaren und Konferenzen in Europa teilnehmen, um Partnerschulen für gemeinsame Unterrichtsprojekte zu finden und sich mit Lehrkräften auszutauschen
- ▶ Zugang finden zu den Werkzeugen des School Education Gateway, insbesondere für schulische Mobilitätsprojekte unter Leitaktion 1 in Erasmus+
- ▶ Unterrichtsmaterialien nutzen und teilen
- ▶ ihr Schulprofil als medienpädagogisch und europäisch ausgerichtete Schule schärfen
- ▶ für beispielhafte Projektarbeit mit dem eTwinning-Qualitätssiegel und eTwinning-Preisen ausgezeichnet werden

Förderung

- ▶ Unentgeltliche Nutzung der geschützten Lernumgebung mit vielen Werkzeugen für die Umsetzung von Medienprojekten
- ▶ Unentgeltliche Teilnahme an Online- und Blended-Learning-Seminaren als Fortbildungen für Lehrkräfte, die Kontakte zu europäischen Partnerschulen aufbauen und gemeinsam Unterrichtsprojekte durchführen möchten
- ▶ Teilnahme an Workshops und Seminaren für Lehrkräfte in Deutschland und Europa. Bei internationalen Veranstaltungen werden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernommen und Fahrtkosten bis zu festgelegten Maximalbeträgen bezuschusst.



Weitere Infos erhalten Sie unter

www.etwinning.de



0800 389 466 464

Unsere kostenfreie Hotline zu eTwinning erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 15.30 Uhr.





Das eTwinning- Qualitätssiegel

Mit dem eTwinning-Qualitätssiegel werden Schulpartnerschaften gewürdigt, die sich durch eine intensive Online-Kooperation zwischen den Partnerklassen, kreativen Medieneinsatz sowie pädagogisch innovative Unterrichtskonzepte auszeichnen. In sechs verschiedenen Kategorien müssen die Projekte durch hohe Qualität überzeugen.

Qualitätskriterien

Die Projektleistungen der Schulen und vorschulischen Einrichtungen werden in den folgenden sechs Feldern und auf Grundlage eines in allen eTwinning-Programstaaten abgestimmten Kriterienkatalogs bewertet:

- ★ **Pädagogische Innovation**
- ★ **Integration in den Lehrplan**
- ★ **Kommunikation und Austausch mit den Partnern**
- ★ **Zusammenarbeit mit den Partnern**
- ★ **Einsatz digitaler Medien**
- ★ **Ergebnisse, Wirkung und Dokumentation**

Die Kriterien werden im Kontext der jeweiligen Einrichtung betrachtet. Für die Begutachtung ist es wichtig, dass die Schritte zur Erreichung des gemeinsamen Projektziels nachvollziehbar sind und deutlich wird, wie digitale Medien für die gemeinsame Arbeit und den Austausch genutzt wurden. >

Qualitätskriterien

★ Pädagogische Innovation

Das Kriterium pädagogischer Innovation bewertet, inwieweit durch im Projekt angewandte Methoden ein innovativer Zugang zum Lehren und Lernen im Projekt geschaffen wird. Je nach Alter und Hintergrund der Schülerinnen und Schüler sollte die Projektgestaltung dazu beitragen, diese zu motivieren, sich aktiv im Projekt einzubringen, kreativ zu werden und eigenverantwortlich zu lernen.

★ Integration in den Lehrplan

Aufgrund ihrer Flexibilität eignen sich eTwinning-Projekte dazu, curriculare Inhalte in projektbasierten Arbeitsformen zu verwirklichen. Die Projektarbeit zielt dabei auf die Entwicklung und Förderung wesentlicher, dem jeweiligen Fach und Lehrplan entsprechender Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Bewertung curricularer Integration berücksichtigt, wie das Projekt in den Unterricht eingebunden oder in einer AG realisiert wurde, um angestrebte methodisch-didaktische Ziele zu erreichen.

★ Kommunikation und Austausch mit den Partnern

Die meisten eTwinning-Projekte entwickeln Prozesse für die Kommunikation und den Austausch zwischen den Partnereinrichtungen. Dieses Kriterium bewertet die Qualität der kommunikativen Aktivitäten, die die Lehrkräfte vorgesehen haben, um die Arbeiten der einzelnen Partner zum Projektthema miteinander zu teilen und die Schülerinnen und Schüler zum Lesen, Zuhören und Anschauen der Partnerbeiträge zu motivieren.

★ Zusammenarbeit mit den Partnern

Die Zusammenarbeit in eTwinning-Projekten ermöglicht es Partnerschulen, im Rahmen eines gemeinsamen Vorhabens miteinander zu lernen und interkulturelle Begegnungen jenseits des eigenen Landes zu erleben. Die Potenziale von eTwinning-Partnerschaften

werden ausgeschöpft, wenn kollaborative Aktivitäten gestaltet werden, die über die eigene Projektgruppe hinausgehen und sich nicht auf die organisatorische Kommunikation und reine Präsentation einzelner erarbeiteter Inhalte beschränken. Zusammenarbeit bedeutet, dass die Projektbeteiligten die Zuarbeit und Beiträge ihrer Partner benötigen, um die gemeinsamen Projektaktivitäten zielführend umsetzen zu können.

★ Einsatz digitaler Medien

Die Nutzung des TwinSpace auf [etwinning.net](https://www.etwinning.net) und anderer digitaler Medien eröffnet unzählige Möglichkeiten für die Umsetzung innovativer Lehr- und Lernmethoden in Projekten. Bei eTwinning werden sie daher als Mittel begriffen, um die Projektarbeit zwischen den Partnereinrichtungen zu gestalten und zu unterstützen. Bei der Begutachtung eines Projekts ist insofern nicht die Menge der eingesetzten Werkzeuge entscheidend, sondern ihre didaktisch sinnvolle Einbettung im Projekt. Die Bewertung des Kriteriums orientiert sich an medienpädagogischen Fragestellungen und nimmt den Grad der Schülerbeteiligung in den Blick.

★ Ergebnisse, Wirkung und Dokumentation

Dieses Kriterium nimmt nicht nur Form und Darstellung der Ergebnisse in den Blick, sondern bewertet zudem die Dokumentation des Projekts. Ein entscheidender Aspekt für die Beurteilung der Projektqualität ist dabei die Nachvollziehbarkeit der zugrundeliegenden Projektschritte. Die Dokumentation des Projekts sollte die Entstehung der Projektergebnisse beschreiben und durch eine klare Organisation der Inhalte das Vorgehen bei der Zusammenarbeit im Projekt abbilden. Idealerweise beinhaltet die Dokumentation eine Evaluation und stellt einen Bezug zwischen pädagogischen Zielen und der Wirkung auf die Projektgruppe bzw. die beteiligten Einrichtungen her.

Die Jury

Drei erfahrene Jurorinnen begutachten die zur Auswahl stehenden Projekte. Bei der Auswahl der nominierten Projekte legt die Jury insbesondere Wert auf eine ausgeprägte Zusammenarbeit zwischen den Partnerklassen, kreativen Medieneinsatz sowie pädagogisch innovative Unterrichtskonzepte.



Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs

ist Juniorprofessorin für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung am Fachbereich Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Kaiserslautern.



Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan

hatte bis Herbst 2015 an der Ludwig-Maximilians-Universität München den Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik inne.



Prof. Dr. Nicola Würffel

hat am Herder-Institut der Universität Leipzig den Lehrstuhl für Deutsch-als-Fremd- und Zweitsprache mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik inne und beschäftigt sich intensiv mit der Digitalisierung des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens.



PREISTRÄGER- PROJEKTE

der Altersgruppe 4 bis 11 Jahre

- 1. Platz** **Theo-Betz-Grundschule** (Bayern)
Projekttitle: User name: children Password: rights
-
- 2. Platz** **Anne-Frank-Schule Eschwege** (Hessen)
Projekttitle: I'm great, you're great, we are grEUROPAt
-
- 3. Platz** **Herman-Nohl-Schule** (Berlin)
Projekttitle: Meine bunte Stadt

Die Jury meint

★ Die hohen Ziele des Projekts – nämlich die Kinder erfahren zu lassen, dass sie selbst aktive Mitgestalter ihrer Umgebung und Teil einer globalisierten Welt sind – wurden in beispielhafter Weise in ein vielgestaltiges Programm umgesetzt. Hier ist es gelungen, mithilfe gut ausgewählter digitaler Werkzeuge Ziele und Weg in Einklang zu bringen und erfahrbar zu machen, dass Kinder auf der ganzen Welt dieselben Dinge bewegen.



1. PLATZ

User name: children Password: rights

Über das Projekt

✍ Projekttitel

User name: children Password: rights

📍 Beteiligte Schulen

Theo-Betz-Grundschule (Bayern)
20 Νηπιαγωγείο Νικήτης (Griechenland)
8th Kindergarten of Killis (Griechenland)
Grunnskoli Bolungarvikur (Island)
Scoala Gimnaziala nr. 1 Marzanesti (Rumänien)
Primary school Velika Dolina (Slowenien)

🕒 Laufzeit

Dezember 2015 bis Juni 2016

✉ Kontakt

Theo-Betz-Grundschule
info@theo-betz-schule.de
Inge Keck
inge_keck@gmx.de

★ Preisgeld

2 000 Euro

🖱 Website

<https://twinspace.etwinning.net/15067>

Über Kinderrechte kann man trocken informieren – man kann sie aber auch lebendig werden lassen und an der Realität prüfen. Dass dies auch mit jungen Kindern möglich ist, zeigt das Projekt »User name: children – Password: rights«, das Schulen aus Deutschland, Griechenland, Island, Rumänien und Slowenien miteinander verbindet. In insgesamt sechs Teilschritten, denen sich eine gut dokumentierte Evaluations- und eine Diffusionsphase anschlossen, näherten sich die Klassen dem Thema an. Sie stellten sich und ihre Länder vor, reflektierten über Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten, machten sich mit den Kinderrechten und auch ihren Verletzungen bekannt, beleuchteten das Schicksal von geflüchteten Kindern und entwickelten Visionen zu einer friedlicheren Welt. Für all diese Schritte wurden immer wieder transparent klare Projektziele gesteckt, die mit einer Vielzahl gut ausgewählter Tools bewältigt werden konnten. Über interaktive Kennenlernspiele, gemeinsame Online-Sitzungen und kollaborativ erstellte Bilder und Geschichten führten die Lehrkräfte an die Vielfalt in der Welt heran. Sie schufen so eine Basis für die kindgerechte Erklärung aktueller Migrationsbewegungen und die Auseinandersetzung mit Kinderrechten.

Die Jury meint

★ Ob Audio, Video, Quiz oder ganz klassisch per Post – das partizipativ angelegte Projekt beeindruckt mit einem gelungenen Mix aus analogen und digitalen Medien, der es allen Kindern ermöglichte, sich einzubringen. Beachtliches Ergebnis des sehr intensiven und persönlichen Austauschs zwischen den Schulen ist eine gemeinsame Botschaft für den Frieden – in Liedform.



Über das Projekt

- ✍ **Projekttitel**
I'm great, you're great, we are grEUROPAT
- 📍 **Beteiligte Schulen**
Anne-Frank-Schule Eschwege (Hessen)
10th Primary School of Karditsa (Griechenland)
- 🕒 **Laufzeit**
Oktober 2015 bis Juni 2016
- ✉ **Kontakt**
Heidi Giese
heidi.giese4@gmail.com
- ★ **Preisgeld**
1500 Euro
- 🖱 **Website**
<https://twinspace.etwinning.net/12104>
<https://youtu.be/m7p1hOJQrT8>

Hessen

Griechenland

2. PLATZ

I'm great, you're great, we are grEUROPAT

Die europäische Idee gründet auf der Achtung der Menschenrechte und auf dem Respekt vor dem Anderen bzw. dem Anders-Sein. Sich dies bewusst zu machen und mit Leben zu füllen, war Ziel des Projekts »I'm great, you're great, we are grEUROPAT«, das eine deutsche und eine griechische Schule miteinander verband. Die Schülerinnen und Schüler beider Länder befragten und berichteten einander über Bräuche ihrer Heimat, über Vorkommnisse in ihrem Schulalltag und über sich selbst. Im TwinSpace des Projekts führten die Lehrkräfte Englischlerner hier und Deutschlerner dort zusammen. Gekonnt schufen sie mit anregenden Fragestellungen, einer großen Themenvielfalt und durch eine beachtliche Bandbreite digitaler Werkzeuge einen Raum für den kreativen, interkulturellen Austausch, den die Schülerinnen und Schüler sichtlich genossen. Nicht umsonst ist der häufigste Kommentar in der Projektevaluation »It was cool!«.



Über das Projekt

📌 Projekttitle

Meine bunte Stadt

📍 Beteiligte Schulen

Herman-Nohl-Schule (*Berlin*)
 Zentrum für Förderpädagogik Sankt Vith
 (*Belgien*)
 1st Gymnasium of Chalkida
 (*Griechenland*)
 Convitto Nazionale »P. Diacono« di
 Cividale del Friuli (*Italien*)
 Schule Rogatsboden (*Österreich*)
 Colegio Santo Domingo de Guzmán
 (*Spanien*)
 Toroslar Şehit Fikri Dilsiz İlkokulu –
 Toroslar / Mersin (*Türkei*)
 Radnóti Miklós Általános Iskola (*Ungarn*)

🕒 Laufzeit

November 2015 bis Juni 2016

✉ Kontakt

Heike Kroll

★ Preisgeld

1000 Euro

🔗 Website

<https://twinspace.etwinning.net/11568>
www.buntestadt.weebly.com

Die Jury meint

★ Ein so anspruchsvolles Vorhaben kann nur dann so fabelhaft gelingen, wenn man sich vorher gut miteinander vertraut gemacht hat. Dass dies hier der Fall ist, lässt sich an der gemeinsamen Webseite ablesen. Diese zeigt, wie die Projektpartnerschaft gewachsen ist und wie dank einer präzisen Arbeitsplanung und eines adäquaten Medieneinsatzes die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt werden können!

3. PLATZ

Meine bunte Stadt

Ein pulsierender Rhythmus, acht Partnerschulen und dazwischen viel kreativer Spielraum, um gegenseitig Länder und Kulturen zu erkunden – das ist »Meine bunte Stadt«. Bunt an diesem inklusiven Projekt ist nicht nur die Vielfalt der Schulen, sondern auch die der gewählten Methoden, mit denen die Klassen einander ihre Städte näherbringen und am Alltag der Anderen teilhaben: Es wurden Sehenswürdigkeiten porträtiert, Video-Interviews geführt, Quiz entwickelt, digitale Pinnwände gestaltet und nicht zuletzt auf Grundlage eines gemeinsamen Rhythmus ein mehrsprachiger Rap aufgenommen, der die Beiträge der Partner vereint. Ziel war es, die Kinder nicht nur mit anderen europäischen Städten aus der Sicht ihrer Partnerklassen bekannt zu machen, sondern sie auch mit ihrer eigenen Stadt vertraut werden zu lassen.



WorldSkills Germany –
Digital Youngsters

- Bundesweiter Wettbewerb
- Finale

Trainiere
DEIN Talent
in WorldSkills
Leistungscentren

Zeige
DEIN Talent
bei Europa- und
Weltmeisterschaften

didacta
Verband der Bildungswirtschaft

KMK
KULTUSMINISTERIUM
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

eTwinning

EMEL Europe



Volker Schebesta MdL, Staatssekretär
im Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport des Landes Baden-Württemberg,
zeichnete auf der DIDACTA in Stuttgart
die Schulen aus.

Deutscher eTwinning-Preis 2016

Forum
eLearning



Foto: Marcus Cloger/PAD



PREISTRÄGER- PROJEKTE

der Altersgruppe 12 bis 15 Jahre

- 1. Platz** **Gabriele-von-Bülow-Gymnasium** (Berlin)
Projekttitle: The colourful face of Europe
-
- 2. Platz** **Schillerschule Hannover** (Niedersachsen)
Projekttitle: Migrants and Refugees
-
- 3. Platz** **Gymnasium Karlsbad** (Baden-Württemberg)
Projekttitle: Fiktion trifft Realität



Über das Projekt

📌 Projekttitle

The colourful face of Europe

📍 Beteiligte Schulen

Gabriele-von-Bülow-Gymnasium (*Berlin*)
 Collège Pierre Fanlac (*Frankreich*)
 Zespół Szkół, Szkoła Podstawowa i Gimnazjum im. Królowej Jadwigi (*Polen*)
 Melitopol boarding school »Tvorchist« (*Ukraine*)

🕒 Laufzeit

November 2015 bis März 2016

✉️ Kontakt

Dr. Brigitte Kassel
 kassel@gvb-berlin.de

★ Preisgeld

2 000 Euro

🔗 Website

<https://twinspace.etwinning.net/13069>

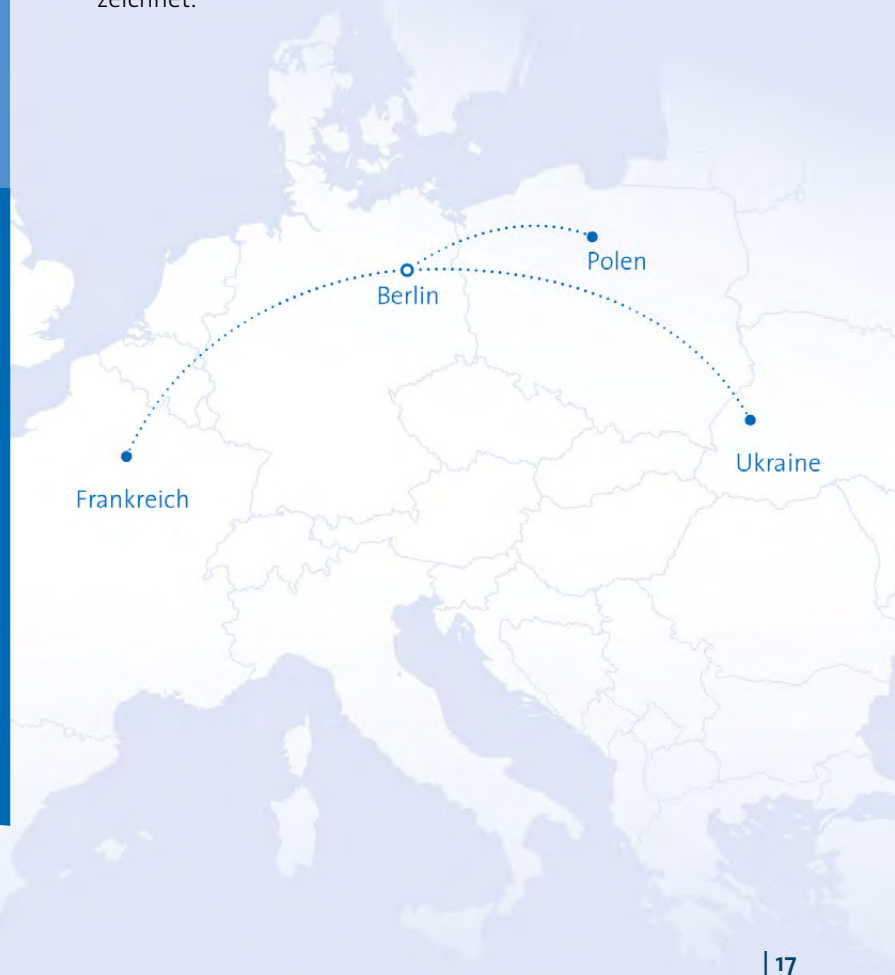
Die Jury meint

★ Das Projekt überzeugt durch seine überaus vielschichtige und trotzdem stringente thematische und didaktische Ausgestaltung. Mit einem wohlüberlegten Medien- und Methodenmix wurden den Lernenden im Projekt nicht nur zahlreiche Zugänge zum Thema eröffnet, sondern dabei in didaktisch vorbildlicher Weise persönliche und wissenschaftliche Herangehensweisen miteinander kombiniert.

1. PLATZ

The colourful face of Europe

» **T**he colourful face of Europe« – ein Projekt ganz getreu dem europäischen Motto »Einheit in Vielfalt«: Facettenreich und kreativ setzen sich Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Frankreich, Polen und der Ukraine mit dem Thema Migration auseinander. Ausgehend von ihren persönlichen familiären Hintergründen erweitern sie ihren Blickwinkel auf Europa und beleuchten Ursachen von Migration. In internationalen Teams recherchieren sie Fakten, erheben in Umfragen Meinungen und Einstellungen zum Thema und entwickeln daraus Rollenspiele und Kampagnen. So bunt wie der Titel gestaltet sich auch der gemeinsame TwinSpace, der mit interaktiven Migrationslandkarten, Videos und Postern der Klassen ein buntes Bild der Multikulturalität Europas zeichnet.





Über das Projekt

📌 **Projekttitel**

Migrants and Refugees

📍 **Beteiligte Schulen**

Schillerschule Hannover (*Niedersachsen*)
Collège Monod (*Frankreich*)
Collège Henri Brunet (*Frankreich*)
Carolus Clusius College (*Niederlande*)
Hovseter skole (*Norwegen*)

🕒 **Laufzeit**

November 2015 bis März 2016

✉ **Kontakt**

Christian Fischer
christian.fischer@iserv-schillerschule.de

★ **Preisgeld**

1500 Euro

🔗 **Website**

<https://twinspace.etwinning.net/9674>

Die Jury meint

★ Das Projekt überzeugt durch seine pädagogische Konzeption, seinen Aufbau, seine zielführende Mediennutzung und das in inhaltlicher wie formaler Hinsicht herausragende Projektergebnis – ein 60-seitiges Online-Magazin. Die Bandbreite und Ernsthaftigkeit der Beiträge zeigt, wie stark sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Projekt identifiziert haben und nimmt die Sorge, dass sie mit den Themen Flucht und Migration in Zukunft naiv umgehen könnten.

2. PLATZ

Migrants and Refugees

Flucht und Migration erklären und zu einem differenzierten Umgang mit dem Thema anleiten – das sind die anspruchsvollen pädagogischen Ziele des Projekts »Migrants and Refugees«. In fünf Projektphasen beleuchten die Partnerschulen aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Norwegen diverse Aspekte des vielschichtigen Themenfelds: Beginnend mit der Begriffsklärung setzen sich die Klassen kritisch mit Informationen und Quellen auseinander. Nach einem persönlichen Austausch über die eigenen Vorstellungen über Flüchtlinge und das Flüchtlingsthema im eigenen Land erfolgt auf Grundlage eines Jugendromans und dem Studium von Informationsmaterialien eine datengeleitete Auseinandersetzung mit dem Thema; in persönlichen Interviews mit Hilfsorganisationen und Geflüchteten gewinnen sie eigene Erkenntnisse. Diese bilden im gemeinsamen TwinSpace die Basis für den weiteren Austausch und die Artikel einer gemeinsamen Online-Zeitschrift.



Die Jury meint

★ Durch seine didaktisch-methodisch sehr reflektierte Anlage verbindet das Projekt in vorbildlicher Weise klassische, analoge Textarbeit mit den Möglichkeiten digitaler Medien. Diese stellen auch jenseits der »echten« gegenseitigen Besuche der Klassen den kontinuierlichen Austausch sicher. Daran, dass dieses Konzept gut aufgegangen ist, besteht angesichts eines so reichlich mit Schülerbeiträgen gefüllten TwinSpace kein Zweifel.



Über das Projekt

- ✍ **Projekttitel**
Fiktion trifft Realität
- 📍 **Beteiligte Schulen**
Gymnasium Karlsbad
(Baden-Württemberg)
Colegiul Național »George Coșbuc«
(Rumänien)
- 🕒 **Laufzeit**
Januar 2016 bis September 2016
- ✉ **Kontakt**
Ralf Slot
slot@gym-karlsbad.de
- ★ **Preisgeld**
1 000 Euro
- 🖱 **Website**
<https://twinspace.etwinning.net/16821>

Baden-
Württemberg

Rumänien

3. PLATZ

Fiktion trifft Realität

Die Gegenwart literarisch erschließen – wie das gelingen kann, zeigt das Projekt »Fiktion trifft Realität«, das eine deutsche und eine rumänische Schule verbindet. Aus der Perspektive einer Romanfigur schauen die Schülerinnen und Schüler auf die konfliktgeladene gemeinsame Migrationsgeschichte ihrer Länder und analysieren im Austausch miteinander die Folgen für die Identitätsbildung. Das Besondere dabei: Sie verbleiben nicht auf der Ebene persönlicher Betroffenheit, sondern stellen ihre Erkenntnisse aus der Lektüre mit einer eigenen Umfrage der Realität in beiden Ländern gegenüber. Auf Grundlage der anspruchsvollen literaturwissenschaftlichen Textarbeit ist im interkulturellen Dialog eine persönlichkeitsbildende Diskussion über die Beziehung zwischen gemeinsamen Werten einer Gesellschaft und der eigenen Identitätsbildung entstanden.



PREISTRÄGER- PROJEKTE

der Altersgruppe 16 bis 21 Jahre

- 1. Platz** **Hebbelschule** (Schleswig-Holstein)
Projektitel: Does the Earth have borders?
Migration and Human-Rights
-
- 2. Platz** **Halepaghen-Schule Buxtehude** (Niedersachsen)
Projektitel: Miteinander statt nebeneinander
-
- 3. Platz** **Berufskolleg Lehnerstraße** (Nordrhein-Westfalen)
Projektitel: A Peace Song

Die Jury meint

★ Die europäische Kooperation ist in diesem Projekt nicht nur Inhalt, sondern auch Methode: Besonders hervorzuheben ist der vielfältige Zugang zu den Themen Flucht und Solidarität, der die Reflexion der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Ebenen ermöglichte und anregte, aktuelle gesellschaftliche Diskurse kritisch einzuschätzen und historisch einzuordnen.



Über das Projekt

📄 Projekttitlel

Does the Earth have borders?
Migration and Human-Rights

📍 Beteiligte Schulen

Hebbelschule (Schleswig-Holstein)
20 Γυμνάσιο Ηλιούπολης (Griechenland)
3rd Lykeio, Stavroupoli, Thessaloniki (Griechenland)
Liceo Scientifico »G. Marconi« (Italien)
Zespół Szkół Ogólnokształcących nr 6 w Bydgoszczy (Polen)
Lycée de Grombalia (Tunesien)

🕒 Laufzeit

September 2015 bis Juli 2016

✉ Kontakt

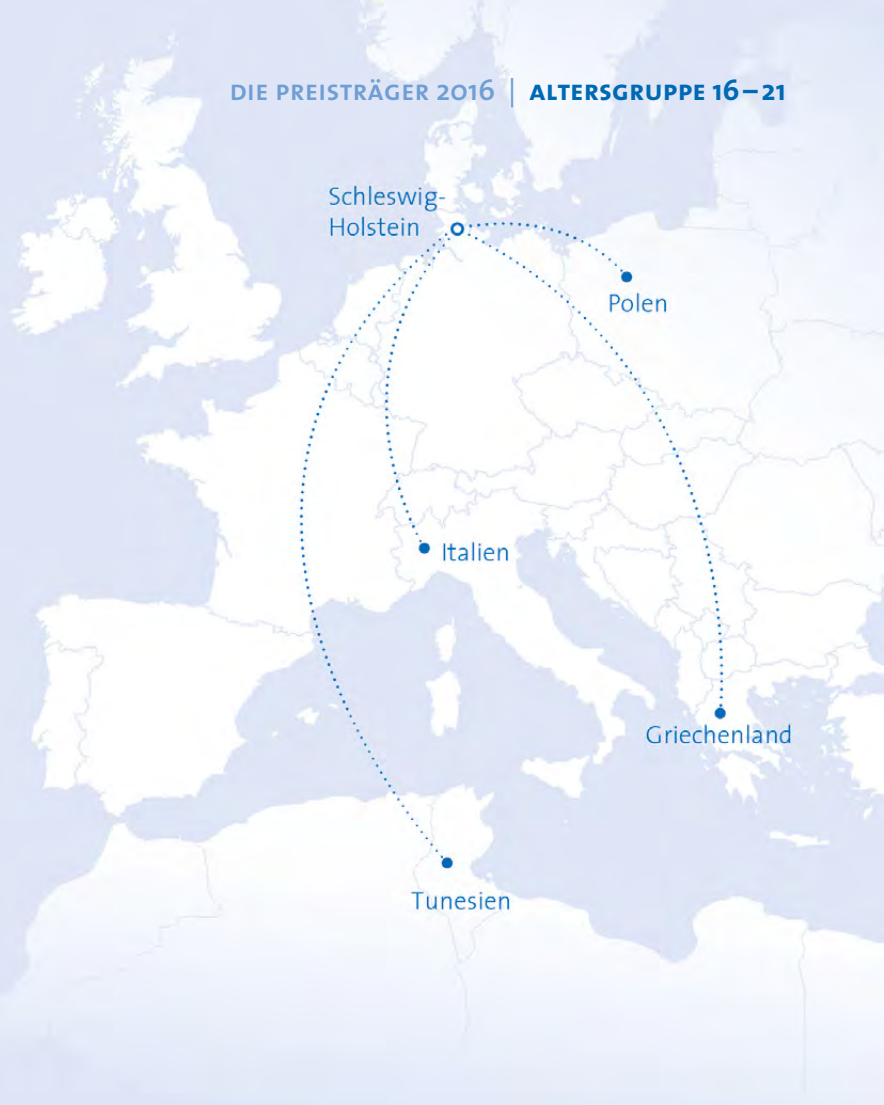
Sabine Burkhardt
sabine.burkhardt@hebbelschule-kiel.eu

★ Preisgeld

2 000 Euro

🖱 Website

<https://twinspace.etwinning.net/9984>
<http://magazinefactory.edu.fi/magazines/Humanizine>



1. PLATZ

Does the Earth have borders? Migration and Human-Rights

Odyseus und Aeneas als antike Helden mit Migrationshintergrund sehen? Im Projekt »Does the Earth have borders?« wagen Schülerinnen und Schüler aus sechs europäischen Ländern diesen und andere ungewöhnliche Perspektivwechsel. Im gemeinsamen TwinSpace tauchen sie dafür in die Kulturgeschichte Europas ein. Angeleitet durch anregende Fragestellungen untersuchen sie in internationalen Teams, wie sehr Migration ihr gemeinsames Erbe prägt und beleuchten ethische, geografische und philosophische Aspekte. Anhand interaktiver Ausstellungen, der Erörterung von Dilemma-Situationen und des Kontaktes mit geflüchteten Menschen schafft das Projekt zudem auch emotionale Zugänge und regt zu vielschichtigen Reflexionen an.

Die Jury meint

★ Ausgehend von Themen wie Solidarität, Armut und Ausgrenzung gelang es dem Projekt, die europäische mit der eigenen Länderperspektive zu verschränken und gesellschaftliche Phänomene als grenzüberschreitende Lernanlässe zu nutzen. Unter dem Konzept der Glokalisierung in der Wissenschaft diskutiert, zeigt dieses Projekt eindrucksvoll, dass sich lokales und europäisches Engagement nicht ausschließen müssen.



Über das Projekt

📄 **Projekttitel**

Miteinander statt nebeneinander

📍 **Beteiligte Schulen**

Halepaghen-Schule Buxtehude
(Niedersachsen)

»Kapitan Petko vojvode« Vocational school of Electrical engineering and Electronics (Bulgarien)

Liceo Classico Statale »Sesto Properzio« Assisi (Italien)

VIII Liceum Ogólnokształcące im. St. Wyspiańskiego w Krakowie (Polen)

Växjö Katedralskolan (Schweden)

TED Isparta Koleji Özel Ortaokulu (Türkei)

🕒 **Laufzeit**

September 2013 bis 2015

✉ **Kontakt**

Hermann Hausmann
hausap@web.de

★ **Preisgeld**

1500 Euro

🔗 **Website**

<http://new-twinspace.etwinning.net/web/p97573>



2. PLATZ

Miteinander statt nebeneinander

Im Projekt »Miteinander statt nebeneinander« ist der Titel Programm: Hier nehmen Schülerinnen und Schüler als aktive Bürger die Verbesserung der Welt in die Hand! Mit dem Ziel, solidarisch zu handeln und Ausgrenzung zu verhindern, ergreifen sie in lokalen Projekten selbst die Initiative, um die Gemeinschaft zu verbessern oder über Missstände aufzuklären. Für die Analyse der Handlungsmöglichkeiten im eigenen Land und in den Partnerländern gilt es, sich mit Behörden und Organisationen vertraut zu machen, die den Abbau gesellschaftlicher Differenzierung und die Vorbeugung gegen soziale Ausgrenzung zum Ziel haben. Im TwinSpace und während gegenseitiger Besuche präsentieren sie einander ihre Projekte und teilen entwickelte Strategien. So gelingt ein bereichernder Dialog unter den Schülergruppen, der in der Zusammenarbeit auch kulturelle und gesellschaftliche Unterschiede überwindet, um gemeinsame Länderlösungen zu finden. Über die zweijährige Partnerschaft motiviert dies zu zahlreichen sozialen Projekten und schafft Anlässe für den interkulturellen Austausch.



Über das Projekt

📄 Projekttitel

A Peace Song

📍 Beteiligte Schulen

Berufskolleg Lehnerstraße

(Nordrhein-Westfalen)

ITES »Caio Plinio Secondo« (Italien)

🕒 Laufzeit

November 2015 bis Juni 2016

✉ Kontakt

Mechthild Schlang-Redmond

m.schlangredmond@t-online.de

Annika Hocks

a.hocks@bk-lehnerstrasse.de

★ Preisgeld

1 000 Euro

🔗 Website

<https://twinspace.etwinning.net/12522>

Die Jury meint

★ Mit Blick auf die zahlreichen aktuellen Konflikte in der Welt scheint Jahrzehnte nach Nicole ein Friedenslied notwendiger denn je. Dass dies auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen und partizipativ über Grenzen hinweg gelungen ist, ist eine beeindruckende Leistung und mindestens einen Deutschen eTwinning-Preis wert.

3. PLATZ

A Peace Song

Dass Musik verbindet, wissen wir spätestens seit dem Eurovision Song Contest. Dass sie auch die interkulturelle Verständigung erleichtern kann, das zeigt das eTwinning-Projekt »A Peace Song« einer deutschen und italienischen Schule, das auch eine internationale Förderklasse einbezieht. Über die persönlichen Erfahrungen der jungen Geflüchteten mit kriegerischen, ethnischen und religiösen Konflikten kommen die Partnerklassen im geschützten TwinSpace in Austausch. Für die Schülerinnen und Schüler der internationalen Förderklasse geht es um die Erweiterung und Vertiefung ihrer Deutschkenntnisse sowie um die kreative Auseinandersetzung mit ihren Erfahrungen und ihre Hoffnungen für die Zukunft. Gleichzeitig bekommen die deutschen und italienischen Partner Gelegenheit, sich im direkten Kontakt mit der Flüchtlingsproblematik auseinanderzusetzen und so ein neues Bewusstsein für die Themen Flucht und Migration zu erlangen. In ihren Wünschen und Hoffnungen für den Frieden – »Frieden ist wie ein Garten, man muss ihn pflegen« – finden die Projektgruppen eine gemeinsame Ebene, die sie als Botschaft für den Frieden in Liedform artikulieren.

Nordrhein-Westfalen

Italien



SPEZIALPREIS

ZUM SCHWERPUNKTTHEMA DER
PRÄSIDENTSCHAFT DER
KULTUSMINISTERKONFERENZ 2017

»Berufliche Bildung«

BBS Wirtschaft I Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz)

Projekttitle: Two and a half lenguas

Die Jury meint

★ Die Lehrkräfte haben es mit ihrem Tandemkonzept hervorragend verstanden, die Scheu vor der Kommunikation in der Fremdsprache zu nehmen und die Zusammenarbeit zwischen den Partnern mit digitalen Medien zu fördern. Neben der hohen Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen überzeugt dieses Projekt durch die gelungene Integration kaufmännischer Themen in den Fremdsprachenunterricht, die eine vertiefte Beschäftigung mit Kultur und Märkten des Partnerlandes anregte.



Über das Projekt

- ✍ **Projekttitel**
Two and a half lenguas
- 📍 **Beteiligte Schulen**
BBS Wirtschaft I Ludwigshafen
(*Rheinland-Pfalz*)
IES Maria Àngels Cardona (*Spanien*)
- 🕒 **Laufzeit**
Oktober 2015 bis Mai 2016
- ✉ **Kontakt**
Christian Jung
jung@bbsw1-lu.de
- ★ **Preisgeld**
1 000 Euro
- 🖱 **Website**
<https://twinspace.etwinning.net/12948>

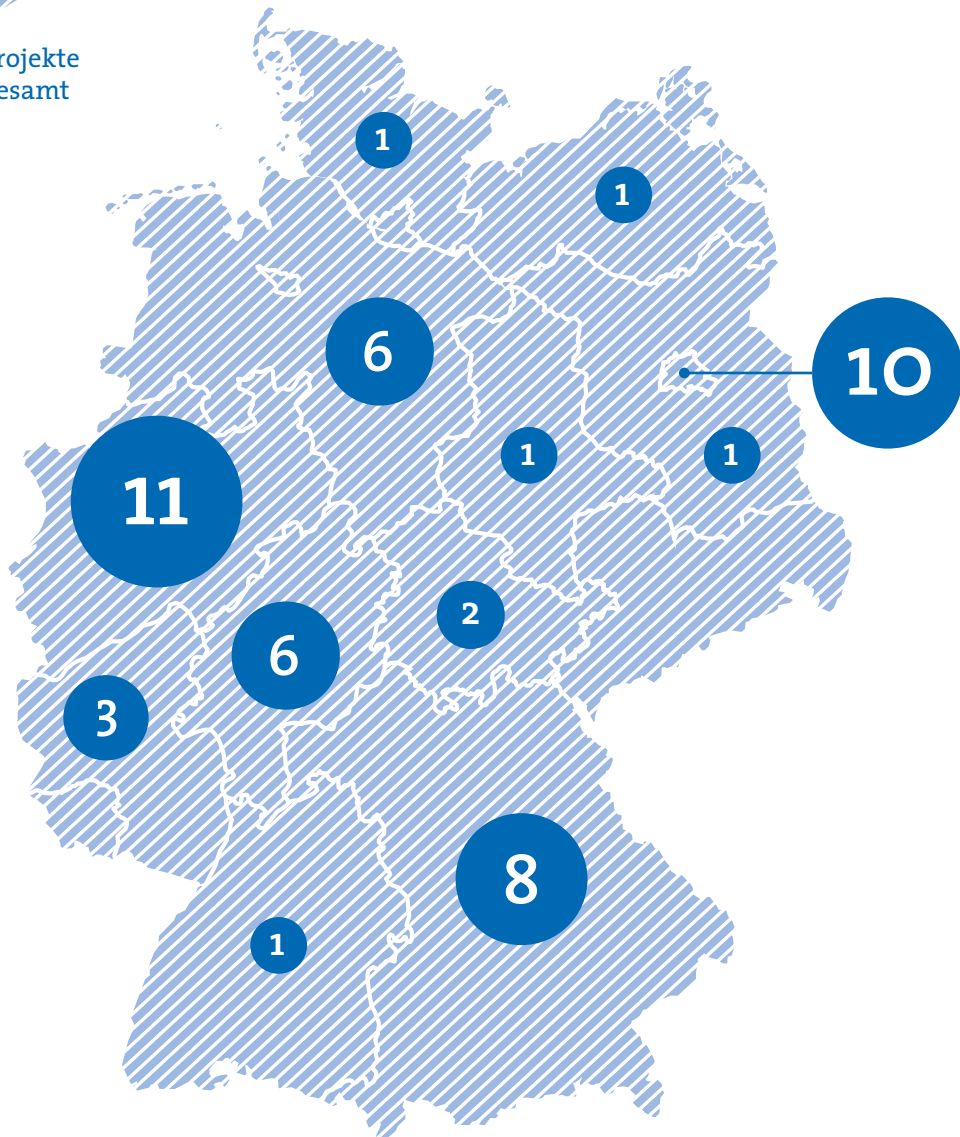


SPEZIALPREIS

Two and a half lenguas

Es muss nicht immer dieselbe Sprache sein. Das zeigt das Fremdsprachenprojekt einer Spanischklasse aus Ludwigshafen mit Englischlernern auf Menorca. Hier haben sich die Klassen kurzerhand in Sprachtandems organisiert und den Austausch in der Fremdsprache mit gemeinsamen Fachthemen verbunden. Das kooperative Konzept dahinter ist authentisch und aktuell: Statt Bücher werden wechselseitig die Beiträge der Partnerschule zur Grundlage für den Grammatikunterricht sowie ausgewählte Medienartikel zum Gegenstand für Marktanalysen und Vokabelarbeit. Dass das motiviert, zeigen beispielhaft die eigens für den Markt der Zielsprache entwickelten Werbespots der Klassen.

50*
Projekte
gesamt



In Zahlen

50 Projekte von Schulen in Deutschland, die im Herbst 2016 von der Nationalen Koordinierungsstelle mit dem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden waren, gingen anschließend ins Rennen um den Deutschen eTwinning-Preis. Wie sich die 50 Projekte auf die Bundesländer verteilt haben, zeigt unser Überblick.

*Hinweis

Rein rechnerisch ergeben sich 51 Projekte, allerdings verteilt sich ein Projekt auf zwei Bundesländer (Niedersachsen und Berlin), da zwei Schulen miteinander kooperiert und beide jeweils ein Siegel erhalten haben.

